

Protokoll AG Landschaft

13.6.2019, 10:00 – 12:00, Großpösna Ratssaal

Leitung: Dr. Gabriela Lantsch

Teilnehmer: siehe Liste

Protokoll: Heike König, Geschäftsstelle GRL, 5.7.2019



1. Begrüßung durch Frau Dr. Lantsch

Sie begrüßt Bürgermeister Stephan Eichhorn aus Rötha als neues Mitglied des GRL und Benedikt Biermann als neuen AG-Leiter Landwirtschaft beim GRL.

Großpösna ist seit 2017 pestizidfreie Kommune. Wie aber kann man generell die GRL Kommunen einbeziehen und eine Insekten- und vogelverträgliche Entwicklung von Grünflächen einleiten? Pachtverträge müssen angepasst werden – Pächter an den Tisch. Großpösna hat Wege gefunden, das sind aber komplizierte arbeitsreiche Wege, viel Ö-Arbeit ist nötig.

Buchempfehlung > > > [Maja Lunde: Die Geschichte der Bienen](#)

1. Biodiversitäts-Verlust im Insektenbereich und gegensteuernde Handlungsoptionen Dr. Matthias Nuß, Sektionsleiter Lepidoptera (Schmetterlinge), Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden

Vortrag von Dr. Nuß siehe Anlage

Vollständiges **Arteninventar** für Sachsen erstellt in den letzten 10 Jahren, aber wenig auf Quantität geschaut, Sprache und Kenntnisse haben sich verändert – Kornfüchsen=braunkolbiger Braundickkopf – [shifting baseline](#).

Rote Linie – Krefelder Untersuchung - Liste Artenrückgang (Malaisfallen 1989 und 2013) Rückgang auf 20%, 63 Standorte alle in Schutzgebieten Rückgang um 75 %. Keine Konsequenz, nur strenger Schutz! Schutzgebiete sind für den Schutz der Artenvielfalt – hat dies nicht funktioniert und warum?

Insekten fördern, mehr Insekten-Biomasse für Vögel – das sind Zielgrößen. Mähen – warum schädlich, muss erklärt werden, Metamorphose der Insekten ist selten bekannt, beim Mähen wird zu jeder Zeit in ein Stadium eingegriffen (4 Metamorphosenstadien).

Offenland, krautiges Land - www.schmetterlingswiesen.de – eine Fläche nicht mehr als 3x pro Jahr mähen UND bei jeder Mahd einen Teil ungemäht zurücklassen, damit sich Entwicklungsstadien weiterentwickeln können. Mähen mit Schnittwerkzeugen!

Wichtig: Menschen mitnehmen!!! Schild Lebensraum mit QR Code für Blogbeiträge, Methode im Versuch: Mahdregime geändert + 100 Käscherschlag Methode > > > Ergebnisse siehe Folie (ohne Bienen, die werden als Haustiere gewertet).

Wälder, Waldsäume – oft kein natürlicher Saum vorhanden, dort aber von Haus aus natürlicher Pflanzenartenreichtum und Tierreichtum (Buchfink, Amsel).

Tagfalterapp! – Insekten in Sachsen, Fotos für 4300 Arten, 250.000 Beobachtungen
<https://www.schmetterlingswiesen.de/pagessw/ContentList.aspx?id=1857>

Diskussion:

Landwirtschaft vs. Naturschutz:

In der Diskussion wurden verschiedene Standpunkte von einigen anwesenden Landwirten und dem Referenten ausgetauscht. Landwirte weisen darauf hin, dass Artenverlust nicht nur durch konventionelle Landwirtschaft sondern auch durch Rückgang von landwirtschaftlicher Fläche durch Versiegelung oder Zunahme von Verkehr induziert ist. Landwirte müssen die Nahrungsmittelsicherung gewährleisten.

Dagegen steht die Frage, in welcher Umwelt wir leben wollen, was wir unseren Kindern hinterlassen. Trotz Pflanzenschutz gibt es auch im Biolandbau gute Erträge. Das durchschnittliche Level des heutigen Landbaus ist nicht nachhaltig.

Schmetterlingswiesen:

2014 wurde das mit 30 regionalen Projektpartnern und 3 öffentlichen Veranstaltungen als Idee gestartet. Wurde nach 2015 dreistellig, leider ohne Personalstelle, inzwischen gibt es über 300 Wiesen. <https://www.schmetterlingswiesen.de/PagesSw/Content.aspx?id=2>

Alternativen zur Mahd?

Ja, Beweidung könnte eine Alternative sein, auch als Projekt in Städten.

Verringerung von Wasserflächen – Problem?

Für Insekten kann zu viel Feuchte ein Problem sein. Zum Schlupfzeitpunkt allerdings benötigen sie Feuchtigkeit.

2. Wasserplätze an der Parthe – es tut sich was

Jana Bischoff, Geschäftsstellenleiterin des Zweckverbandes Parthenaue

Jana Bischoff ist seit März 2018 die Leiterin der Geschäftsstelle des ZVP.

Wasserplätze an der Parthe – diese Idee ist ein Ergebnis aus der Studie „Erlebbarkeit der Parthe“ GRL & ZVP 2009, wo es unter anderem darum ging, die Parthe als Fluss wieder erlebbar zu machen, ans Licht und in die Köpfe zu holen, sich den Erholungswert der Parthenaue bewusst zu machen

Erster Wasserplatz 2017 in Panitzsch, nun geht es vorwärts in Taucha mit vier neuen Wasserplätzen. **Siehe Präsentation in der Anlage.**

3. Katastrophenjahr 2018 - Folgen für die Wälder im Forstbezirk Leipzig

Andreas Padberg, Sachsenforst, Forstdirektor Forstbezirk Leipzig

Präsentation siehe Anlage

Erholungskonzept für Parthequelle Colditz-Glastener ist Forst in Arbeit.

Sachsenforst hat auch eigene **Waldklimastationen**, weil DWD das nicht abdeckt.

Schäden sind **kein sächsisches Problem**, Europa hat 100 Mio Kubikmeter Schadenholz, viele Waldgebiete völlig gesperrt, Lärchenbestand schwierig, sollte erhalten werden und war nicht zu halten, muss komplett neu aufgeforstet werden.

Colditzer Forst Hauptschadengebiet - Neupflanzung ist an Vergaberecht gebunden, auch Schadholzberäumung. Inventurbestand = mehr als 1000 Festmeter Holz, mehr als sonst im Jahr eingeschlagen wird.

4,5 Mio Kubikmeter **seit 1. Sturm im Herbst 2017**, in Hauptschadengebieten 60% des Holzvorrates, hauptsächlich Nadelholz - Plädoyer für den Waldumbau, 13.500 ha Landeswald hat 450 ha Kahlflächen.

Borkenkäfer haben sich gut vermehrt, 2. Generation kam, 3. Generation konnte sich ausbilden, bei Fichte in ungekannten Ausmaßen, 1,5 Mio Kubikmeter Schadensholz prognostiziert, zu verdoppeln für den Gesamtwald Sachsens. Fichte im Süden – fast ausgeradiert. Mehr Kiefer im Norden. Hartholzauwe als Lebensraumtyp FFH konzentriert sich im Norden und Westen Sachsens.

Eschentriebsterben – Pilze als Ursache.

Eschenscheckenfalter – kommt im Landeswald der Nordwest-Hartholzauwe vor, Art soll erhalten werden, ist aber an Baumart gebunden.

Eschenbastkäfer bringen Eschen in einem Jahr zum Absterben – Eichholz!!!

Das alles sind Dinge, die man mit waldbaulich forstlichen Maßnahmen nicht retten kann, es ist eine naturschutzfachliche Problematik, die ansteht.

Rußrindenkrankheit – in Leipzig, nicht nur ältere Bäume, auch junge Stadien – hohes Allergenrisiko. Hinweis auf Karte für Nordwestauwe!!!

Und nun? dynamischer Plan – Folie 33/34/35.

Privaten Waldbesitzern wird unter die Arme gegriffen – Folie 36/37.

Diskussion:

Ab welchem Alter Eschentriebsterben?

Früher nur junge Eschen, jetzt in allen Altersphasen. Stengelbecherchen zersetzt Laub der Eschen, Sporen werden an Rinden ausgetragen und verbreiten sich.

Rußrindenkrankheit nur Bergahorn oder auch andere Ahornarten? Woher kommt das?

Im Eichholz ist Ahorn über alle Altersklassen tot. Verkehrssicherungsproblem wegen Weißfäule innerhalb eines Jahres problematisch. Herkunft unklar.

Waldmehrungsplanung 2004? Und nun?

Waldmehrung findet statt, aber Zielvorgaben sind verändert. Sachsenforst hat Flächenpoll quantifiziert – Ziel Waldmehrung ohne Landwirtschafts-Enteignung.

Pro Jahr werden vom Landeswald 15-20 ha wegen Eingriffen direkt verkauft. 19% Waldmehrung lt. Landesplan sehr hohes Ziel.

Wünschenswert wäre lt. Stiftung Wald für Sachsen, wenn der ganze GRL in Absprache mit den Landwirten eine Waldmehrungsplanungskonzeption (Potenziale, Schwerpunkt) in Angriff nähme

um Konflikte vorab aus dem Weg zu räumen. Aufbau Waldränder gehört dazu – bei Erstaufforstungsplanungen Waldränder mit planen!

Den „Wald von früher“ gibt es nicht mehr – Landschaftswandel, Colditzer Forst und Wermisdorfer Wald extrem betroffen.

Ausblick - Umgang mit dem Thema Biodiversität stärken in den Kommunen?

Frau Dr. Lantsch plädiert für eine Offensive in den Kommunen und bittet um Vorschläge. Umgang mit den Grünflächen ist nicht kommunale Hauptaufgabe. Es könnten Ideen sein wie:

- Schulung für Bauhöfe und Kommunen – ästhetischer Anspruch (leergeräumte Gärten) vs. Biodiversität
- Zur-Verfügung-stellen und Erfassung von Grünflächen
- Großpösna hat 5 Versuchsflächen – Großpösnaer Modell für alle?

Die GRL-Bürgermeister sollten lernen.

Sonstiges: Projekte des GRL 2019

Folgende Projekte werden 2019 gefördert:

- Fortschreibung Wassertouristisches Nutzungskonzept aus den Jahren 2005/2007 – FFH-Untersuchung für das FFH-Gebiet „Leipziger Auensysteme“ und das Vogelschutzgebiet „Leipziger Auenwald“ sowie Artenschutzuntersuchung und Querbezüge (FR-Regio-Förderung, SMI Sachsen)
- Schaffung eines Projektmanagements für den Grünen Ring Leipzig zur weiterführenden Realisierung der länderübergreifenden Leuchtturm- und Schlüsselprojekte des TWGK und des RHK des Grünen Ringes Leipzig, insbesondere für die WCC 2020 in Leipzig www.wccleipzig2020.com (FR-Regio-Förderung SMI Sachsen)
- Externe Dienstleistungen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der World Canals Conference 2020 in Leipzig (FR-Regio-Förderung SMI Sachsen)
- Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr - Verbundprojekt „Vernetzt – Ausbau der Radwegeverbindungen im Grünen Ring Leipzig unter der Maßgabe der Schaffung elektromobiler und intermodaler Lösungsansätze“ (BMU-Förderung)
- „StadtLandNavi – Kulturlandschaft mit strategischer Navigation ressourcenschonend managen“ (Stadt-Land-Plus - Verbundvorhaben, BMBF-Förderung)
- Beantragt: Länderübergreifendes Projektmanagement zur schrittweisen Umsetzung der Leuchtturmprojekte des Tourismuswirtschaftlichen Gesamtkonzeptes für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum (Unternehmen Revier)
- Beantragt: Umsetzung der Initial- und Schlüsselprojekte der Konzeption zur Inwertsetzung des Saale-Elster-Kanals: Planungsleistungen zur Realisierung des Saale-Elster-Kanal-Radweges (Unternehmen Revier)

Folgende Einzelprojekte in den Mitgliedskommunen werden 2019 unterstützt:

- Unterhaltung und Revision der Beschilderung Grüner Ring Leipzig, Innerer Ring, Schautafeln, Wasserkurse 2019 (alle Kommunen des GRL)
- Brücken schlagen über die Parthe 2019 zwischen Borsdorf und Althen (Gemeinde Borsdorf)
- Optimierung von Aufenthalts- und Erholungsqualität im agra-Park, Hochzeitsgarten (Stadt Markkleeberg)
- Skulpturenplan längs der Neuseenlandradroute und des Elsterradweges durch die historische Altstadt (Stadt Pegau)
- Rastplätze Schladitzer See (Gemeinde Rackwitz & Stadt Schkeuditz)
- Sanierungskonzept für den Dorfteich Espenhain (Stadt Rötha)